



Die Martinsgans

Bis gestern auf saftiger Weide,
heut' tat man der Gans was zuleide:
Ich sah es schon kommen:
gerupft – ausgenommen,
ein Zustand, den ich gern vermeide ...

Es ist so, wie ich es oft höre:
dann liegt auch die Gans in der Röhre,
wird eifrig begossen
und später genossen;
Verzeihung, wenn ich dabei störe ...

Man soll den Genuß nicht verdammen.
Woher die Geräusche wohl stammen ?
Ich kann es Euch sagen,
bei mir knurrt der Magen,
das Wasser im Mund läuft zusammen ...

Dann endlich, es ging ja nicht schneller,
da lag ein Stück Gans auf dem Teller,
von Soße umgeben,
versprach es mir Leben,
dazu dieser Wein aus dem Keller ...

Der Wein ist in Strömen geflossen,
den habe ich wirklich genossen;
die Gans – muß ich sagen,
liegt bleischwer im Magen;
die Küche bleibt länger geschlossen ...

Es war die befürchtete Pleite;
beschrieben in epischer Breite :
das Martinsgansessen,
das kannst vergessen;
der Koch suchte schleunigst das Weite ...